

# N i e d e r s c h r i f t

Über die Sitzung des

## S t a d t r a t e s

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag: 29. Januar 2009

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Niederschriftführer: Amtsrat Werner Seifert

Stadtratsmitglieder:

- 2.Bgm. Alexander Popp
- StR. Joachim Beth
- StRin. Gaby Dittmar
- StR. Horst Friedrich
- StR. Jürgen Hartmann
- StRin. Katharina John
- StR. Hans Kreuzer
- StR. Wolfgang Kruhme
- StR. Thomas Ledwolorz
- StR. Raimund Michel
- StR. Udo Sauerstein
- StR. Markus Scherm
- StRin. Sandra Schiffel
- StR. Richard Schneider
- StR. Klaus Sowada

Unentschuldigte Stadtratsmitglieder StRin. Dr. Ulrike Roßkopf

Zur Information Martin Bischof  
Geschäftsführer der Gesellschaft für  
kommunale Verkehrssicherheit mbH (TOP 2)

## **Tagesordnung:**

### **A) Öffentlicher Teil**

---

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 15. Januar 2009
2. Kommunale Verkehrsüberwachung
3. Antrag Transitsperre auf der B 303
4. Ausbau des Heinersreuther Weges und eines Teilstückes entlang der Ölschnitz im Rahmen des Bayer.Städtebauförderungsprogrammes
5. 14.Änderung des Regionalplans Oberfranken – Ost;  
Stellungnahme zur Anhörung

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

---

## A) Öffentlicher Teil

---

### 1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 15. Januar 2009

---

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 15. Januar 2009 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

**16 : 0 Stimmen**

### 2. Kommunale Verkehrsüberwachung

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert den Geschäftsführer der Gesellschaft für kommunale Verkehrssicherheit mbH, Zirndorf, Herrn Martin Bischof, recht herzlich. Mittels power-point Präsentation stellt Herr Bischof die Ergebnisse der Testmessungen für den fließenden Verkehr im Stadtgebiet vor, wobei im Herbst letzten Jahres insgesamt 19 Messstellen eingerichtet worden sind, die jeweils über einen Zeitraum von 24 Stunden die Geschwindigkeitsübertretungen aufgezeichnet haben. Als Resümee ist festzuhalten, dass die Messungen z.Tl. erschreckende Ergebnisse zu Tage brachten und vor allen Dingen in Tempo 30-Zonen die vorgeschriebene Geschwindigkeit in bis zu 90 Prozent aller Fälle nicht eingehalten wird.

Nach der Vorstellung und den entsprechenden Erläuterungen durch Herrn Bischof sowie den Fragen aus dem Stadtratsgremium, stellt 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert folgenden Vorschlag eines Grundsatzbeschlusses zur Debatte:  
„Erklärt sich der Stadtrat grundsätzlich mit der Überwachung des fließenden Verkehrs im Stadtgebiet von Bad Berneck einverstanden?“

Mit **16 : 0 Stimmen** stimmt der Stadtrat diesem Vorschlag zu.

Die Überwachung des fließenden Verkehrs soll ab Mai 2009 beginnen, wobei die Verwaltung zunächst beauftragt wird, entsprechende Kostenangebote von mindestens drei Anbietern einzuholen, die dann in der Stadtratssitzung im März 2009 zur Entscheidung vorzulegen sind.

**16 : 0 Stimmen**

Auch bezüglich des ruhenden Verkehrs ist der Stadtrat mit einer Überwachung grundsätzlich einverstanden.

**16 : 0 Stimmen**

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs soll ab Mai 2009 beginnen, wobei die Verwaltung zunächst beauftragt wird, entsprechende Kostenangebote von mindestens drei Anbietern einzuholen, die dann in der Stadtratssitzung im März 2009

zur Entscheidung vorzulegen sind.

**16 : 0 Stimmen**

### 3. Antrag Transitsperre auf der B 303

---

Die Bürgerinitiative „BI-B 303 Bad Berneck – Bischofsgrün – Tröstau“ hat mit Schreiben vom 20.01.2009 eine Petition an den Petitionsausschuss des Bayerischen Landtags verfasst. Hintergrund dieser Petition ist ein ursprünglicher Antrag der Bürgerinitiative auf „Verkehrslenkende Maßnahmen für den Schwerverkehr auf der B 303“ vom 18.09.2007 an das Landratsamt Bayreuth, der mit Schreiben vom 30.04.2008 abgelehnt worden ist.

Vertreter dieser Bürgerinitiative, insbesondere in Person von Frau Stadträtin Sandra Schiffel, haben darum gebeten, dass die Petition aus Gründen der Wirksamkeit u.a. auch durch die Stadt Bad Berneck mit unterstützt werden möge.

Der Wortlaut der Petition wird durch 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert verlesen und hat folgenden Inhalt:

„Petition  
**„Ost-West-Durchfahrverbot für LKW über 7,5 to zul. Gesamtgewicht auf der B303 und im Naturpark Fichtelgebirge zwischen A93 und A9“**

Seit vielen Jahren kämpfen die Bürgerinitiativen Bad Berneck, Bischofsgrün und Tröstau gemeinsam mit allen Bürgern gegen die in den letzten Jahren drastisch gestiegene Belastung durch den Transitverkehr auf der Bundesstraße B303 / E48 (Verkehrsentwicklung lt. Staatl. Straßenbauamt: Zählstelle Bischofsgrün 1985: = 645 SV und 2005 = 1.437 SV/24h).

Durch die Fertigstellung der bereits in Bau befindlichen vierspurigen R6 – von Prag über Karlsbad nach Eger zum ehemaligen Grenzübergang Schirnding – wird sich unsere Verkehrssituation noch weiter verschärfen. Das heißt, dass sich die derzeitige, heute schon nicht mehr tragbare Lage für den Naturpark Fichtelgebirge und den Fremdenverkehr in unseren Kurorten

- Heilbad Bad Berneck
- Heilbad Bad Alexandersbad
- Heilklimatischer Kurort Bischofsgrün (mit Kurklinik)
- staatl. anerkannter Erholungsort Tröstau

weiter verschlechtern wird. Gleiches gilt selbstredend für die Wohnqualität aller Bürger. Lärm, Abgase, Feinstaubbelastung, Grundwassergefährdung durch Gefahrguttransporte und das von den Schwerlast-Transit-LKW's ausgehende Gefahrenpotential macht uns Angst und bereitet uns große Sorgen. Dazu kommt, dass sich im Landtagswahlkampf zahlreiche politische Verantwortungsträger für einen bestandsorientierten Ausbau der B303 alt ausgesprochen haben, sprich: die Anlieger der B303 sollen augenscheinlich auch in Zukunft die Hauptlast des Ver-

kehrsaufkommens im Fichtelgebirge tragen. Damit sehen wir die Wander-, Naherholungs- und Wintersportgebiete im Naturpark Fichtelgebirge und dadurch die wichtigste Existenzgrundlage für die auf Tourismus ausgerichtete Wirtschaft unserer Region erheblich bedroht. Alle bisherigen Bemühungen, Unterschriftenaktionen und Anträge an die Landratsämter und Regierung von Oberfranken auf verkehrslenkende Maßnahmen gem. StVO § 45 Abs. 1a wurden negativ beschieden. Während des Wahlkampfs 2008 haben sich aber zahlreiche Politiker für eine Entlastung des Fichtelgebirges vom Transitverkehr ausgesprochen, und die Problematik „B303“ fand sogar Eingang in den Koalitionsvertrag der neu gewählten Regierung. Aus diesem Grund reichen wir an den Bayerischen Landtag folgende Petition ein:

***Der Bayerische Landtag möge beschließen, dass***

***die untere Straßenverkehrsbehörde angewiesen wird, ein Ost-West-Durchfahrverbot für LKW über 7,5 t zul. Gesamtgewicht auf der B303 und im Naturpark Fichtelgebirge zwischen der A93 und der A9 zu planen und zeitnah zu realisieren.***

*Wir sind von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen worden, dass der Europastraßen-Status ein Problem bei einem eventuellen Durchfahrverbot wäre. Wir gehen unter Bezug auf eine Darstellung des Bundesjustizministeriums sowie eine Auskunft des Europäischen Parlaments (siehe Anlage) aber davon aus, dass **der Status „Europastraße“ für die Entscheidung über ein Durchfahrverbot für die B303 ohne Belang ist** und ein Durchfahrverbot deshalb unabhängig von einer sicherlich sinnvollen Verlegung der E48 aus dem Fichtelgebirge heraus beschlossen werden kann.*

Unsere Anträge an die Landratsämter Wunsiedel und Bayreuth auf ein Durchfahrverbot, die Ablehnung des Antrags und unsere Begründung, warum wir eine Ablehnung anhand der vorliegenden Argumentation nicht nachvollziehen können, finden Sie in der Anlage.

Die BI B303 im Namen der Bürgerschaft sowie die Vertreter der Städte auf dem beiliegenden Formular erbitten dringend die Unterstützung des Parlaments bei unserem Anliegen, denn es geht nicht nur um den Schutz der im Fichtelgebirge lebenden Menschen, sondern auch um die langfristige Rettung einer wertvollen Erholungslandschaft in einem schützenswerten Naturpark, in den die Landesregierung gerade derzeit Gelder investiert, um den Tourismus wieder zu stärken. Und wir appellieren an alle Politiker, die sich im Wahlkampf für den Schutz des Fichtelgebirges eingesetzt haben, ihre Versprechen sowie die bezüglich der B303 im Koalitionsvertrag angesprochenen Vereinbarungen zum Schutze der Bürger und der Natur umzusetzen!“

Stadtrat Klaus Sowada hält im Namen der CSU-Fraktion die Petition eigentlich für sinnvoll und richtig, da sie korrekt ausformuliert ist und eine umfangreiche Begründung hat. Allerdings ist auch auf die derzeitigen Bedürfnisse der Stadt Bad Berneck und seiner Ortsteile zu achten, verbunden mit den Fragen

- Was geschieht, wenn die Petition scheitert ?
- Welche Auswirkungen hat die Umweltverträglichkeitsstudie ?
- Welche Konsequenzen hätte der von Fichtelgebirgsgemeinden geforderte Planungsstopp bezüglich der B 303 ?

Nach Ansicht der CSU-Fraktion sollte der Stadtrat mit der Unterstützung der Petition abwarten, bis die Umweltverträglichkeitsanalyse veröffentlicht und analysiert ist.

Stadtrat Klaus Sowada beantragt daher, die Entscheidung des Stadtrates über die Petition um eine Sitzung bis zum 12.02.2009 zu verschieben.

Mit **12 : 4 Stimmen** lehnt der Stadtrat diesen Antrag ab.

Nach weiteren Wortmeldungen und Stellungnahmen, insbesondere auch durch Frau Stadträtin Sandra Schiffel, fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat unterstützt den Antrag der Bürgerinitiative „BI-B 303 Bad Berneck – Bischofsgrün-Tröstau“ in der heute vorliegenden Form bezüglich der geforderten Beschlussfassung durch den Bayerischen Landtag verbunden mit der Anweisung an die untere Straßenverkehrsbehörde, ein Ost-West-Durchfahrverbot für LKW über 7,5 t zul. Gesamtgewicht auf der B 303 und im Naturpark Fichtelgebirge zwischen der A 93 und der A 9 zu planen und zeitnah zu realisieren.

**16 : 0 Stimmen**

4. Ausbau des Heinersreuther Weges und eines Teilstückes entlang der Ölschnitz im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogrammes
- 

Der Jahresantrag 2009 für das Bayerische Städtebauförderungsprogramm sieht die Neugestaltung von Teilstücken entlang der Ölschnitz (Kurpromenade BA I) und des Heinersreuther Weges vor. Vorab sind die städtischen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Verrohrung des Heinersreuther Baches zu erneuern.

Zur Vorbereitung für die Einreichung der Zuwendungsunterlagen sind u.a. entsprechende Planunterlagen für die Neugestaltung der öffentlichen Straßen notwendig.

Der Stadtrat erteilt dem Architekturbüro Hartmut Schmidt, Am Weiherer Weg 4, Hollfeld, den Auftrag zur Erstellung von Planunterlagen entsprechend der Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung, Vorplanung) der HOAI für die Neugestaltung von Teilstücken entlang der Ölschnitz (Kurpromenade BA I) und des Heinersreuther Weges.

**16 : 0 Stimmen**

5. 14. Änderung des Regionalplans Oberfranken – Ost; Stellungnahme zur Anhörung
- 

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-Ost hat in seiner Sitzung am 09.10.2008 die Einleitung des Anhörungsverfahrens für die 14. Änderung des Regionalplans, Kapitel B V 1 (neu) „Verkehr“ beschlossen. Unter Punkt 1.4 der Ziele und Grundsätze des Regionalplans ist folgende Passage enthalten:

„Straßenbau

Das Straßennetz soll so ausgebaut werden, dass es eine gute flächenhafte Er-

schließung der Region gewährleistet und dem Fernverkehr auch in Richtung Tschechische Republik gerecht wird.“

Der Regionale Planungsverband Oberfranken-Ost bittet nun mit Schreiben vom 30.10.2008 im Rahmen der eigenen Zuständigkeit zum Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalplans Stellung zu nehmen.

Seitens der Verwaltung ist hierzu folgender Beschlussvorschlag erarbeitet worden:

„In Bezug auf verkehrslenkende Maßnahmen für den Schwerlastverkehr auf der B 303 fasste der Stadtrat in seiner Sitzung vom 13.12.2007 unter TOP 4 folgenden einstimmigen Beschluss:

„Resolution für verkehrslenkende Maßnahmen für den Schwerlastverkehr auf der B 303

---

In der Stadtratssitzung am 26.11.2007 stellte Frau Baurätin Winkler vom Staatl. Bauamt Bayreuth die Ergebnisse der Raumempfindlichkeitsanalyse zur B 303 neu vor. Diese Untersuchung zeigte eine deutliche Zunahme des Schwerlastverkehrs auf der B 303 auf, die Verkehrsprognose für das Jahr 2025 geht von 2000 Schwerlastfahrzeugen/24 h aus. Die Toleranzgrenze für Schwerlastfahrzeuge ist aber bereits heute erreicht und darf nicht weiter überschritten werden.

Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge fordert eine umgehende Reduzierung des Schwerlastverkehrs auf der B 303 und verabschiedet daher folgende Resolution:

- a) Durchfahrverbot auf der B 303 für LKW ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und Gefahrguttransporte jeglicher Art, ausgenommen LKW des Ziel- und Quellverkehrs, durch das Fichtelgebirge zwischen den Autobahnen A 93 (AS Marktredwitz Nord) und A 9 (AS Bad Berneck/Himmelkron). Für die betroffenen Fahrzeuge sollen die bestehenden Autobahnen als Umfahrung genutzt werden.
- b) Schaffung von Lärmschutzeinrichtungen entlang der jetzigen B 303 im Gebiet der Stadt Bad Berneck zum Schutze der Bevölkerung.

Für Bad Berneck i.Fichtelgebirge, dem einzigen Kneippheilbad Nordbayerns, sind u.a. lufthygienisch einwandfreie Werte die Voraussetzung zum Erhalt des Prädikates „Bad“. Weitere Schadstoffausstöße durch LKW's würden eine Luftverschmutzung forcieren und somit dem Kneippkurort Bad Berneck äußerst abträglich sein. Auswirkungen auf den Tourismus und Fremdenverkehr, einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt, wären die Folgen.

Die vorstehende Resolution des Stadtrates zielt nicht ab auf eine Forderung nach einer leistungsfähigen B 303 neu. Die vorhandenen Schwerlastströme, die größtenteils dem Transitverkehr zuzuordnen sind, müssen aus dem ökologisch wertvollen Fichtelgebirge abgezogen werden. Die Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Mittel gegen Planungen im Stadtgebiet zur B 303 neu wehren.“

Der vorstehende Beschluss wird aufrechterhalten und ist als Stellungnahme der Stadt Bad Berneck zur geplanten 14. Änderung des Regionalplans Oberfranken – Ost zu werten.“

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert ergänzt, dass er heute Mittag von Frau Stadträtin Sandra Schiffel eine sehr umfangreiche Stellungnahme zu dem Änderungsplan erhalten hat. Nach Ansicht von 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert ist es aufgrund der Kürze der Zeit nicht möglich, einen konsensfähigen Beschluss herbeizuführen.

Um eine bessere Wertung vornehmen und sich auch in dem Vorschlag von Stadträtin Sandra Schiffel einlesen zu können, beantragt Stadtrat Klaus Sowada im Namen der CSU-Fraktion, die Angelegenheit bis zur nächsten Stadtratssitzung zu vertagen.

Der Stadtrat ist mit einer Vertagung einverstanden, wobei die Stellungnahme der Stadt Bad Berneck gegenüber der 14. Änderung des Regionalplans Oberfranken-Ost in einer Arbeitsgruppe vorzubereiten ist, um in der Sitzung des Stadtrates am 12.02. 2009 abschließend behandelt werden zu können.

## **16 : 0 Stimmen**

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Anfragen gestellt bzw. Informationen und Anregungen gegeben:

### 2. Bürgermeister Alexander Popp

#### a) Touristisches Raumkonzept

2. Bürgermeister Alexander Popp kündigt an, eine raumstrukturelle Gliederung mit Karte der Touristik- und Naherholungsräume in und rund um Bad Berneck (Gemeindegebiet) zu erstellen und diese dem Stadtrat vorzustellen.

#### b) Angebot Tourismusexperte

2. Bürgermeister Alexander Popp informiert den Stadtrat, dass ihm von Herrn Peter Hübsch, Leitung Hoteleinkauf Deutschland Eurotours Ges.m.b.H., ein Angebot für eine kostenlose, 2-tägige Inhouse-Prüfung der touristischen Vermarktung, Destinations- und Produktentwicklung (Ist-Stand, Entwicklungspotentiale) für die Stadt bzw. Kur und Tourismus GmbH Bad Berneck vorliegt.

#### c) Schaffung eines „Stadtteil-Begegnungsortes Spielplatz Blumenau“

2. Bürgermeister Alexander Popp bittet um Prüfung, wie im Zuge der Kanalbaumaßnahmen im Umfeld der Carl-Thiesen-Straße auf Höhe des Platzes vor dem Kindergarten/Gemeindehaus ohne größere Mehrkosten ein „Stadtteil-Begegnungsort“ für Jung und Alt geschaffen werden kann. Als mögliche Einzelmaßnahmen kämen in Betracht:

- Verlegung der Parkplätze Richtung Westen (Anzahl Parkplätze bleibt erhalten)
- Verringerung der (nicht mehr benötigten) Teerfläche bzw. Ausweitung der Grünfläche/Spielplatzfläche vom Kindergarten her
- Einzäunung und Begrünung (Büsche, Bäume)
- Schaffung einer kommunikativen Sitzgelegenheit (Pavillon o.ä.)

#### d) „Verkehrsberuhigung“ Carl-Thiesen-Straße

Nach Ansicht von 2. Bürgermeister Alexander Popp sollte geprüft werden, wo und wie durch (nachträgliche) auf die bestehende Teerdecke anzubringende „Aufbaumaßnahmen“ (z.B. Aufpflasterungen, freistehende Blumenkübel, Straßengrüninseln o.ä.), die zu einer Straßenraumverengung führen, eine Steigerung der Verkehrssicherheit (Geschwindigkeitsreduzierung) und eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Abwechslung, Grün) erzielt werden kann. Insbesondere wird auf die Schaffung einer Tor-Situation (beidseitige Verengung) zum jetzigen Platz vor dem Kindergarten/Kinderkrippe hingewiesen.

Stadtrat Hans Kreuzer

Stadtrat Hans Kreuzer spricht das Konjunkturprogramm II des Bundes an. Durch die Verwaltung sind entsprechende Vorarbeiten zu leisten, um in den Genuss von Fördermitteln für Infrastrukturmaßnahmen (z.B. energetische Sanierungen Rathaus, FFW-Gerätehaus) zu kommen. Zum Vorteil der Stadt Bad Berneck sollten vorab Kostenvoranschläge eingeholt werden.

Zinnert  
Erster Bürgermeister

Seifert  
Schriftführer